

# **Distance Learning - Lessons Learned**

ein Jahr Corona aus Sicht der Studierenden

# Vorstellung

**Sabine Hanger**  
Bundes-ÖH Vorsitzende



**Maximilian Wagner**  
Referat für Internationale  
Angelegenheiten, nationaler Experte  
für den Europäischen Hochschulraum,  
Bundes-ÖH

## **Vorschau**

1. **Ein Blick auf Fernlehre und E-Learning (vor und während der Pandemie)**
2. **Rapport als große Herausforderung in der digitalen Fernlehre**
3. **Beobachtungen und Erklärungsansätze**
4. **Auszüge aus neuer Studie der ÖH JKU**
5. **Der Weg vorwärts & Zukunftsvision**

## **Einführung**

### *Entwicklung der Fernlehre*



- Erste Fernlehre bzw. Fernstudien bereits im Jahr 1873
- Vorgefertigte Materialien/Lektüre
- Dozent fungierte als reiner Aggregator
- Studierende sollen nach behaviouristischem Modell dieses Wissen absorbieren
- Gleichzeitig ein rein passives Lehrmodell ohne direkte Interaktion

## Einführung

### *Lehre vor Corona*



- Heute sehen wir Lernen und Lernprozesse im tertiären Bildungsbereich als sozialer und multidimensionaler Prozess
- Diverse Lehrmethoden, Fokus auf kompetenzorientierte Lehre/Studienpläne, Digitalkompetenzen werden inzwischen ebenfalls implementiert
- Flipped Classroom Konzepte
- ‚Student-centred learning‘ als voller Teil des Bolognaprozesses seit 2009
- Fernstudienelemente und elektronische Lernumgebungen (vgl. UG 2002, § 78 (3)) können nun in allen Lehrveranstaltungen grundsätzlich implementiert werden

## Einführung

### *Lehre vor Corona*



- **Ist-Zustand in Österreich (prä-Covid19):**
  - Soziale Lernprozesse werden im tertiären Bildungssektor in Österreich sehr stark über Präsenzlehre und insbesondere **Anwesenheitsverpflichtungen** vermittelt
  - Studierende nehmen diese Situation in den unterschiedlichen Hochschulsektoren unterschiedlich wahr  
(Studierendensozialerhebung 2019 Zusatzbericht Studierbarkeit):
- **Ich habe zu viele LVs mit Anwesenheitspflicht:**
  - Öffentliche Universitäten 29%
  - FH 51%
  - PH 45%
  - Privatuniversitäten 35%

## Einführung Lehre vor Corona



- **Online-Elemente an Hochschulen Prä-Covid19:**

**Tabelle 23: Angebot von Online-Elementen in der Lehre nach Hochschulsektoren und Lehrverbänden im Sommersemester 2019**

	Öffentl. Univ.	Lehrverb.	PH	Privat-univ.	FH-VZ	FH-BB	Ges.
<b>Anteil der Studierenden, die in ihrem Studium das jeweilige Angebot <u>zumindest gelegentlich</u> verwenden</b>							
Online-Streaming von LVs (ohne Interaktion)	26%	26%	14%	24%	14%	22%	24%
Interaktive Online-LVs	16%	19%	15%	18%	16%	26%	17%
Online-Selbsttests zur Überprüfung des Gelernten	27%	24%	13%	25%	22%	25%	26%
Elektronische/Online Prüfungen	26%	20%	16%	26%	28%	28%	26%
Flipped Classroom <sup>1</sup>	11%	12%	12%	20%	15%	19%	13%
Smartboard bzw. interaktives Whiteboard <sup>2</sup>	14%	12%	28%	27%	15%	17%	15%
Moodle (o.ä. Plattform) zum Lernen („Moodle-Lernpfade“) <sup>3</sup>	44%	54%	69%	39%	52%	55%	46%
Kurze Online-Fragen oder Quizze in LVs	29%	36%	37%	35%	34%	37%	31%
<b>Mind. 3 dieser Online-Elemente werden gelegentlich oder öfter verwendet/angeboten</b>	<b>30%</b>	<b>32%</b>	<b>31%</b>	<b>33%</b>	<b>31%</b>	<b>33%</b>	<b>31%</b>

Ausgewiesen ist der Anteil der Studierenden, welche angeben, die jeweiligen Angebote gelegentlich oder öfter (Indexwerte von 1 bis 3 auf einer 5-stufigen Skala von sehr häufig bis nie) in der Lehre zu verwenden.

<sup>1</sup> Studierende lernen den Stoff online mit einem Video, während im Präsenz-Unterricht vertiefende Übungen durchgeführt werden und Lehrende auf individuelle Lernfortschritte der Studierenden eingehen.

<sup>2</sup> Erweiterter Einsatz über Funktion als simple Tafel hinaus.

<sup>3</sup> Erst nach Absolvierung von Aufgaben werden neue Aufgaben freigeschaltet.

Exkl. Studierende, die ein Fernstudium betreiben.

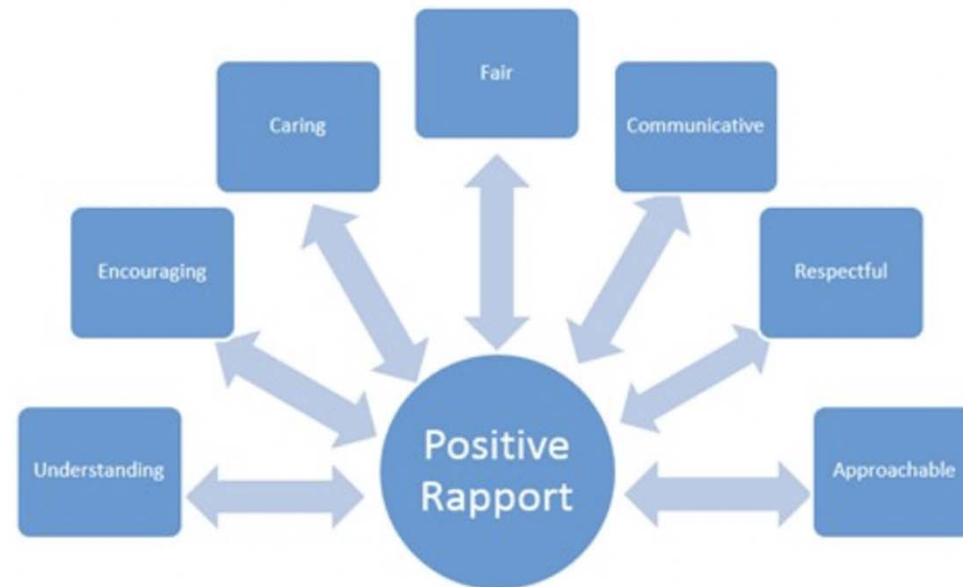
Quelle: Studierenden-Sozialerhebung 2019.

- **Dieser Stand hat sich seit März 2020 vollständig geändert**

## Rapport *in der Fernlehre*



- Rapport ist auf vielen Ebenen auch wichtig, um Studienanfänger\_innen ein **Verbundenheitsgefühl** mit der Aufgabe, dem Kurs, dem Studium und der Hochschule zu geben



Lammers, personal communication, February 20, 2014



## Digitales Lernen



- **Digitales Lernen und Rapport:**
  - eine der großen **Herausforderung** ist Rapport und die persönliche Beziehungsebene während reiner Fernlehre
  - Studierende lernen sich auch **untereinander nur digital** kennen
  - rein digitale Kommunikation der Lehrenden, durch Instruktionen oder in **kommunikativ stark-strukturierten Videocalls**
  - Computer mediated communication (CMC) braucht **gesonderte Kompetenzen** um strukturelle Hindernisse auszugleichen
  - Rapport (von Lehrenden und Mitstudierenden) ist für Studierende gerade in niedrigeren Semestern wichtig für **Motivation**
  - soziale und akademische Strukturen und **Auffangnetze** können bei reiner Fernlehre **schneller versagen**

## Digitales Lernen



- Durch den starken Fokus auf Präsenzlehre wurden vor Covid19 keine **durchgehenden Strategien** für **digitalen Rapport, digitale Task-Designs und Task-Instruktionen** entwickelt
- bestehende Lernplattformen wurden prä-Covid19 **nur eingeschränkt genutzt**
- starker Ausbau von Lizenzen und Plattformen zur digitalen Kommunikation im letzten Jahr
- **Reine Fernlehre als Extremform** war nun im letzten Jahr der Standard an österreichischen Universitäten

# Lessons Learned

---

*aus Sicht der Studierenden*

## Lessons Learned

### *Beobachtungen und Erklärungsansätze*

- **jüngere Lehrende** haben tendenziell schneller in der Umstellung reagiert und im letzten Jahr **methodisch mehr experimentiert**
- immer noch eine breite Ansicht unter Lehrenden, dass mit der Rückkehr in den **Normalmodus auch eine Rückkehr zum alten Präsenzmodus** ohne Änderungen möglich sein wird
- in einigen Fällen wurde die Umstellung auf Fernlehre daher nur notdürftig umgesetzt, um nicht **unnötig viel Arbeit in eine temporäre Lösung** zu stecken

\*subjektive Wahrnehmung ÖH

## Lessons Learned

### *Umfrage Learnings*

Uni Wien | Uni Salzburg

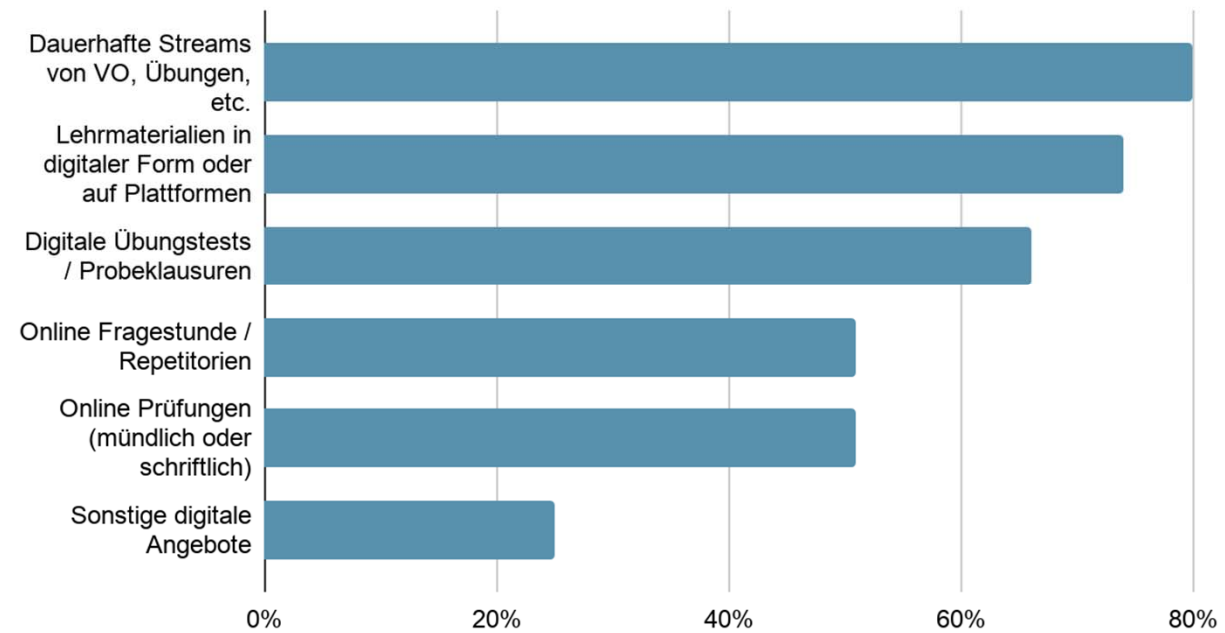
- die generelle **Umstellung auf digitale Lehre** wurde generell, aber überdurchschnittlich von berufstätigen Studierenden begrüßt
- trotzdem geben Studierende an, dass für sie einhergehend mit der Umstellung auch ein **größerer Arbeitsaufwand** einherging
- Unzufriedenheit war vor allem hinsichtlich der Lehrveranstaltungsformate, welche **analoge Inhalte** nur digital zur Verfügung gestellt, aber **nicht angepasst** haben (z.B. PowerPoint Folien hochladen)
- die gewonnene Flexibilität wird begrüßt - das Wegfallen von Fahrtwegen zum und am Studienort
- (u.a. dadurch) die entstandene/zugänglich **gewordene Vielfalt** auf Methoden, akademischen Inhalten und digitalen Arbeitsweisen
- **diverse Lerntypen profitieren** von den verschiedenen digitalen Ressourcen in der Fernlehre: Aufzeichnungen/Videos, Texte, Zusammenfassungen, Audio

## Lessons Learned

### *Verbesserung Status Quo*

- **Studierende brauchen dazu von Lehrenden/Hochschulen:**
  - klar strukturierte digitale Kommunikation über digitale Lehre
  - kein Ausufern beim Einsatz digitaler Plattformen, sondern eine gewisse Strukturierung
  - neue Kommunikationsmöglichkeiten in Zeiten von Fernlehre, bzw. als Begleitung von rein digitalen Lehrveranstaltungen
  - speziell für digitale Lehre aufbereitete Inhalte, Arbeitsaufträge, Methoden, Arbeitsschritte
  - eine faire Bewertung von Arbeitsaufwand angesichts des digitalen Overheads

Welches digitale Angebot würdest du dir in Zukunft wünschen?



## Lessons Learned

### *Was nehmen wir mit?*

- **Der Weg vorwärts:**
  - die Covid19 Krise hat Digitalisierung in allen Bereichen **explosionsartig** vorangetrieben
  - **sinnvolle Dialoge**, wie künftig der Universitätsbetrieb zwischen Präsenzlehre, digitaler Lehre und neuen Mischformen fortgeführt werden soll
  - **Rekonfiguration** zwischen Anwesenheitspflicht und flexibleren Studienmodellen
  - eine **konsequente Weiterentwicklung** der nun von Lehrenden erlernten und erprobten digitalen Lehrmethoden
  - eine **Zusammenführung** von Fernlehre mit Präsenzphasen
  - mehr institutionelle **Unterstützungsinfrastruktur** bei digitaler Lehre (Elearning Kompetenzzentren)



## Lessons Learned

### *Zukunftsvision*



- mit einer sinnvollen Digitalisierung kann künftig flexibler und mit **weniger physischem Mobilitätswang** studiert werden
- Hochschulen bleiben Begegnungs-, Lern- und Diskussionsraum, aber in einer **Rekonfiguration**
- digitale Kompetenzen und digitale Lehre gehen über strukturelle Studienplanüberarbeitungen Hand in Hand
- **Internationaler Austausch und internationale Vernetzung** in Forschung und Lehre wird breit verankert (z.B. Erasmus at home, European Universities Initiative)
- Umsetzung der angestoßenen breiteren **Digitalisierungsoffensiven** aus der **EU-Kommission** und aus dem **Bolognaprozess**
- ...

**Wir bedanken uns für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

und stehen für Fragen und Kommentare gerne zur Verfügung!